

DER 70. JAHRESTAG DER SCHUMANN- ERKLÄRUNG. 9. MAI 1950



Am 9. Mai 1950 gab der französische Außenminister Robert Schuman in Paris eine Erklärung ab, die das Schicksal unseres Kontinents verändern sollte. Aus Anlass des 70. Jahrestags dieser Erklärung soll diese Initiative gefeiert werden, durch die die europäische Idee endgültig vom Traum zur Wirklichkeit wurde.

Robert Schuman war enttäuscht darüber, wie langsam die Fortschritte im Hinblick auf ein geeintes Europa nach dem Zweiten Weltkrieg waren, und wählte 1950 daher einen revolutionären Ansatz: Er schlug nicht nur vor, die Kohle- und Stahlindustrie einer gemeinsamen Verwaltung zu unterstellen, sondern auch, eine supranationale Hohe Behörde einzurichten, der die Verwaltung dieser strategisch wichtigen Industriezweige, die sich um einen deutsch-französischen Kern herum gruppieren würden, übertragen werden sollte.

Die Schuman-Erklärung, die zu großen Teilen von Jean Monnet verfasst wurde, bildete die Grundlage für die Zusammenlegung der Kohle- und Stahlproduktion. Dies war der erste Schritt eines umfassenderen Integrationsprozesses, der schließlich zu einer „europäischen Föderation“ führen sollte. Um den Frieden zu sichern, zielte der Schuman-Plan außerdem darauf ab, einen Krieg zwischen Europäern nicht nur undenkbar, sondern de facto unmöglich zu machen. Die Schuman-Erklärung diente in der Folge als Grundlage für die Verhandlungen, aus denen innerhalb weniger Monate die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl hervorging.

Inmitten des Kalten Krieges stieß das Projekt zum Teil auf heftigen Widerstand: Um unter diesen Umständen ein derartiges Ergebnis zu erzielen, brauchte es Mut und Beherrschung.

Über wirtschaftliche und gesellschaftliche Belange hinaus war die Absicht hinter dem Schuman-Plan auch, den Grundstein für Institutionen zu legen, mit deren Hilfe es möglich sein würde, die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Mit dem EGKS-Vertrag, der im Juli 1952 in Kraft trat, wurde daher eine Gemeinsame Versammlung eingerichtet, die als Symbol des im Entstehen begriffenen Europas die Völker der Staaten der Gemeinschaft repräsentierte. Sie war der Vorläufer unseres Europäischen Parlaments.

Diese Ausstellung kommt zum richtigen Zeitpunkt. Die Europäische Union steht heute vor zahlreichen Herausforderungen. Möge dieser Rückblick in die Geschichte den Besuchern und den jungen Europäern vor Augen führen, welche große Bedeutung diesem Meilenstein, der Schuman-Erklärung vom 9. Mai 1950, zukommt!

Ich wünsche Ihnen eine spannende Entdeckungsreise.

David Sassoli
Präsident des Europäischen Parlaments



EINLEITUNG

Es war zur Zeit des Kalten Krieges, als am 9. Mai 1950 mit der Erklärung von Robert Schuman der Auftakt zum Aufbau eines gemeinschaftlichen Europas gegeben wurde. Der französische Außenminister hatte sich das Ziel gesetzt, eine neue supranationale Organisation zu schaffen, um zwischen Frankreich und Deutschland einen gemeinsamen Markt für Kohle und Stahl zu begründen, der auch anderen europäischen Ländern zum Beitritt offenstand. Daraus ging die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) hervor. Seit 1985 wird jedes Jahr am 9. Mai der Europatag begangen.





© Private Coll. All Rights Reserved

*Postkarte, die 1950 von der französischen Sektion der Europäischen Bewegung
anlässlich des Schuman-Plans herausgegeben wurde*





© Private Coll. All Rights Reserved

Fiktive Briefmarke (ohne Nennwert), die aus Anlass des Schuman-Plans herausgegeben wurde und 1950 in Deutschland in Umlauf war



SCHUMAN, EIN „MANN DER GRENZEN“

Schuman ist ein Mann der Grenzen: Er wurde 1886 in Luxemburg, dem Heimatland seiner Mutter, geboren. Sein Vater besaß die deutsche Staatsbürgerschaft und stammte aus einem Dorf in Lothringen, das 1871, nach dem Deutsch-Französischen Krieg, dem Deutschen Reich angeschlossen wurde. Schuman verbrachte seine gesamte Kindheit in Luxemburg und studierte später in Bonn, München, Berlin und Straßburg. In der Folge ließ er sich als Rechtsanwalt in Metz nieder und erhielt dort nach dem Ersten Weltkrieg die französische Staatsbürgerschaft. Aufgrund seiner persönlichen Geschichte hatte Schuman also ein besonderes Gespür für die Trennungslinien zwischen den Ländern Europas. Er war ein glühender Verfechter des europäischen Projekts zur Förderung von Frieden und Zusammenarbeit und trat ab 1949 dafür ein, Straßburg zum Sitz des Europarats zu machen, jene Stadt, die für die deutsch-französische Aussöhnung von hoher Symbolkraft ist.





© All Rights Reserved

Porträts von Jean-Pierre und Eugénie Schuman-Duren, den Eltern von Robert Schuman





© All Rights Reserved

Robert Schuman mit seiner Mutter



V: 28.
 Schuman
 Jean Baptiste
 Nicolas Robert

Im Jahre tausend acht hundert sechs und achtzig, den 1. Febr.
 des Monats Febr. um 11 Uhr 11 mittags ist vor Uns
 Beamten des Civilstandes
 der Gemeinde Luzemburg, im Stanton Luzemburg, Groß-
 herzogthum Luzemburg, erschienen Jean Bapt. Schuman
 alt 34 Jahre, welcher Uns ein Kind ein des
 Geschlechts weiblich vorgestellt hat, geboren am 27. Dec. 1820
 um 11 Uhr 11 mittags, im Hause Nr. 1 Clauser Gasse,
 erzeugt vom Jean Baptiste Schuman und Marie Eugenie
Cluser alt 34 Jahre, und welchem die Vornamen Jean-Baptiste-Nicolas-Robert
 geben zu wollen erklärt hat.
 Diese Erklärung und Vorstellung sind geschehen in Gegenwart des Jean Bapt. Schuman
 alt 34 Jahre, wohnhaft zu Luzemburg und des Jean Bapt. Schuman
 alt 34 Jahre, wohnhaft zu Luzemburg und haben die Comparenten diese
 Urkunde, nachdem sie ihnen vorgelesen worden, mit Uns unterschrieben.

Geburten.

1-281

© All Rights Reserved

Robert Schumans Geburtsurkunde





© All Rights Reserved

Klassenfoto von Robert Schuman im Athenaeum in Luxemburg

DIE PROBLEME ZWISCHEN FRANKREICH UND DEUTSCHLAND

Die Schuman-Erklärung fiel in eine Zeit, zu der sich die deutsch-französischen Beziehungen in einer Sackgasse befanden. Vor allem über das Statut des Saargebiets, das politisch autonom, wirtschaftlich jedoch eng an Frankreich angebunden war, gingen die Meinungen in Paris und in Bonn auseinander. Über das französische Projekt sollte die junge Bundesrepublik Deutschland (BRD) in einer europäischen Struktur verankert werden, und man hoffte, auf diese Weise ihre Entwicklung zu steuern und den Frieden in Europa zu sichern. Indem durch den Schuman-Plan Deutschland und Frankreich einander gleichgestellt wurden, hoffte man, die Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern zu verbessern, indem ihre gemeinsamen Interessen in den Mittelpunkt gestellt wurden, und eine Aussöhnung der beiden früheren „Erzfeinde“ herbeizuführen. Geografisch betrachtet ist die EGKS als eine Art „Industrieregion Lothringen“ konzipiert.

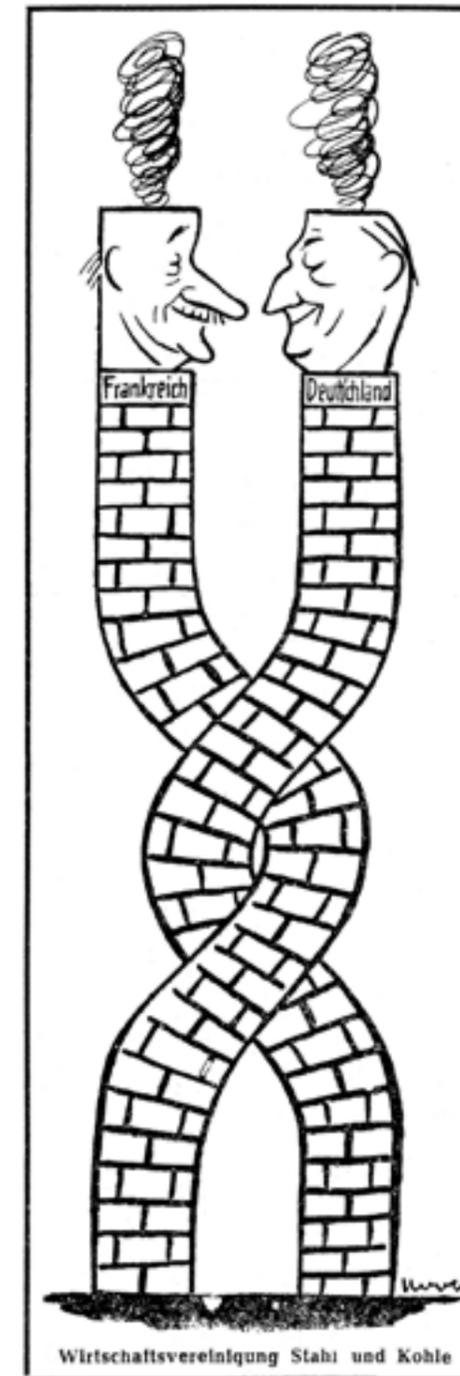




© Private Coll. All Rights Reserved

Schulplakat zur Veranschaulichung des geografischen Dreiecks, in dem sich die wichtigsten Kohlereviere und Stahlwerke der Europäischen Gemeinschaft befinden

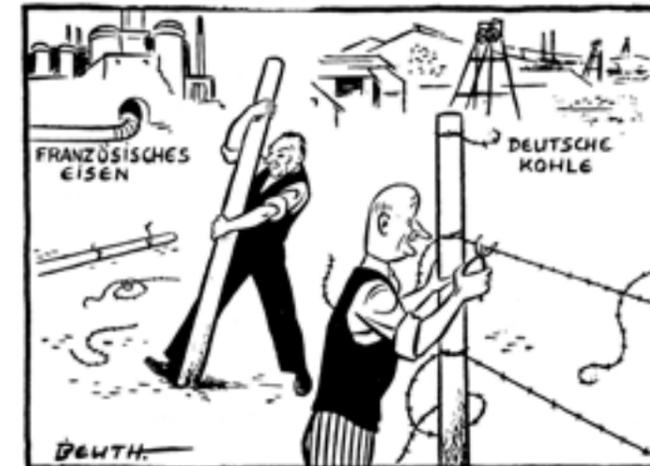




Der Mittag, 13-14.05.1950 © Der Mittag

„Wirtschaftsvereinigung Stahl und Kohle“
Karikatur von Koob zur deutsch-französischen Aussöhnung





Sinnvolle Demontage



Die Friedenspfeife

Hamburger Abendblatt, 17.05.1950 © Hamburger Abendblatt

„Sinnvolle Demontage. Französisches Eisen. Deutsche Kohle. Die Friedenspfeife. Eisen. Kohle. Hier wurde das Kriegsbeil begraben.“

Karikatur von Beuth zur Bedeutung des Schuman-Plans für die Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland





*Erfinderstolz:
„Hoffentlich entwickelt sich das Ding besser als die
Sicherheitsnadeln.“*

Rhein-Echo, 07.07.1950 © Klaus Pielert

*„Erfinderstolz: Hoffentlich entwickelt sich das Ding besser als die
Sicherheitsnadeln.“*

*Karikatur von Klaus Pielert zur deutsch-französischen Partnerschaft
auf der Grundlage des Schuman-Plans*



DAS TANDEM MONNET-SCHUMAN

Nach Ansicht von Jean Monnet, dem Generalkommissar für den Plan für Modernisierung und Infrastruktur Frankreichs, bedarf es zur Gewährleistung von Wohlstand und Sicherheit in Frankreich einer wirtschaftlichen Annäherung der Staaten Europas. Mit Hilfe einer umfassenden Integration in Schlüsselbereichen möchte er eine funktionierende europäische Einigung sicherstellen, um eine echte Solidarität der Partner zu erreichen. Er betrachtet die Vergemeinschaftung der Kohle- und Stahlreserven ebenfalls als ersten Schritt auf dem Weg zur Schaffung einer „europäischen Föderation“. In Schuman sieht er den politischen Arm für sein Projekt.





© European Union, 2020

Im Frühjahr 1950 arbeiten Robert Schuman, der Direktor seines Kabinetts Bernard Clappier und Jean Monnet bei Jean Monnet (in Houjarray) gemeinsam am Schuman-Plan.





© European Union, 2020

Zusammenkunft von Robert Schuman und Jean Monnet 1950 in Straßburg





© Photothèque Ville de Luxembourg, Photo Théo Mey

9. Mai 1953: Nach einer Feier anlässlich der Schuman-Erklärung verlassen Jean Monnet und Robert Schuman gemeinsam den Sitz der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) in Luxemburg.



DIE ZUSAMMENLEGUNG DER KOHLE- UND STAHLPRODUKTION

Während die Staaten Europas an ihrer Souveränität festhalten, gehen Monnet und Schuman Schritt für Schritt vor. Sie hoffen, dass die wirtschaftliche Integration zu einer politischen Integration führen wird. Zum damaligen Zeitpunkt werden nahezu 70 % des Energieverbrauchs der Länder Westeuropas durch Kohle gedeckt; Stahl ist der wichtigste Rohstoff für die Industrie und die Waffenproduktion. Der gemeinsame Markt für Kohle und Stahl umfasst 155 Millionen Verbraucher. Indem diese Erzeugnisse zusammengelegt werden, wird ein neuer deutsch-französischer Krieg undenkbar und materiell unmöglich.



“One Side, Bud — We’re Citizens of Europe Now”



The Washington Post, 25.03.1951 © The Herb Block Foundation

„Jetzt sind wir Bürger Europas.“

Karikatur von Herblock zur Verwirklichung eines gemeinsamen Marktes für Kohle und Stahl





© Private Coll. All Rights Reserved

Schulplakat zur Veranschaulichung des Umfangs und der Standorte der Bergbau- und Stahlindustrie in Westeuropa





© European Union, 2020

Nach Auffassung von Jean Monnet müssen Kohle und Stahl die Grundlage einer europäischen Gemeinschaft mit supranationalen Befugnissen bilden.



EINE INNOVATION AUF INSTITUTIONELLER EBENE

Für Schuman und Monnet sind effiziente Einrichtungen der einzige Weg, um einen gemeinsamen Markt für Kohle und Stahl zu schaffen. Es geht vor allem darum, Investitionen zu koordinieren, die Produktion zu organisieren und die Preise zu überwachen und dabei darauf zu achten, dass die Wettbewerbsregeln und die Bestimmungen für den sozialen Schutz eingehalten werden. Die gemeinsame Bewirtschaftung der Kohle- und Stahlreserven soll einer finanziell unabhängigen Einrichtung obliegen, der Hohen Behörde, die in der Lage ist, als Kollegium zu funktionieren, das sich aus unabhängigen Persönlichkeiten zusammensetzt und den Keim einer europäischen Regierung bildet. Die Hohe Behörde handelt im allgemeinen Interesse und ist somit eine innovative Antwort auf die nationalen Egoismen.





© Photothèque Ville de Luxembourg

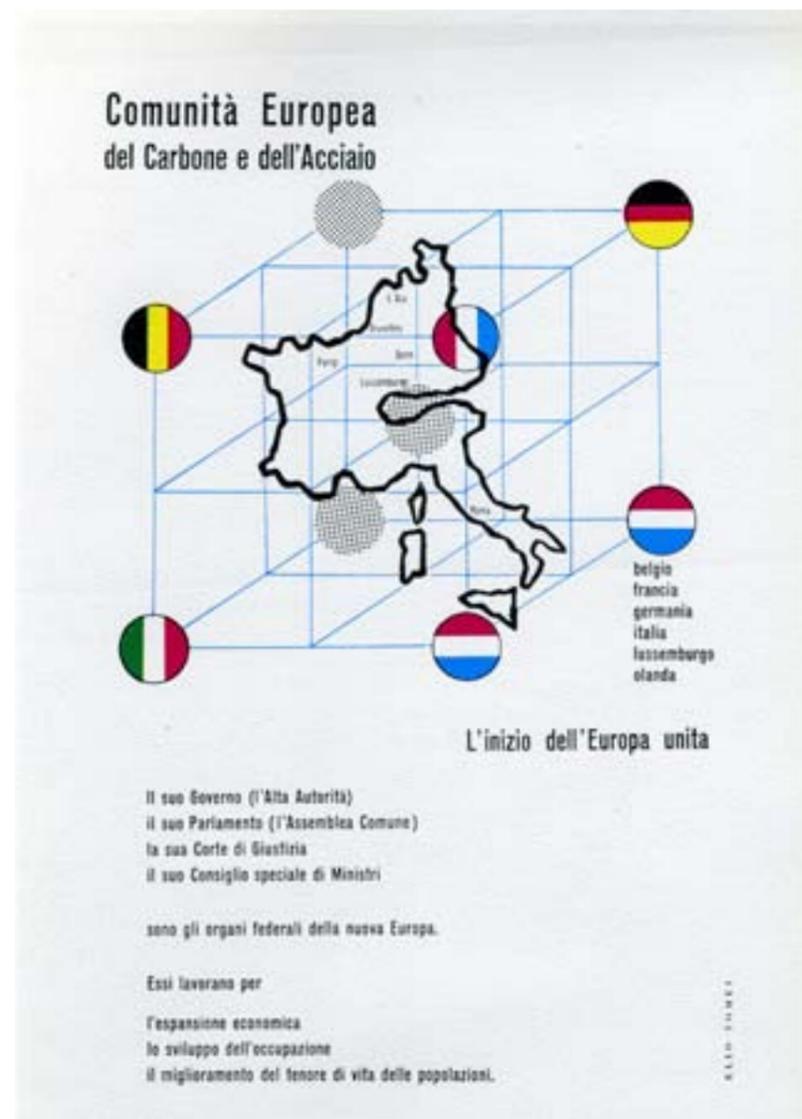
Ab 1952 hat die Hohe Behörde der EGKS ihren Sitz an der Place de Metz in Luxemburg.





© Private Coll. All Rights Reserved

Schulplakat zur Veranschaulichung der Rolle und Funktionsweise der Organe der EGKS



© Private Coll. All Rights Reserved

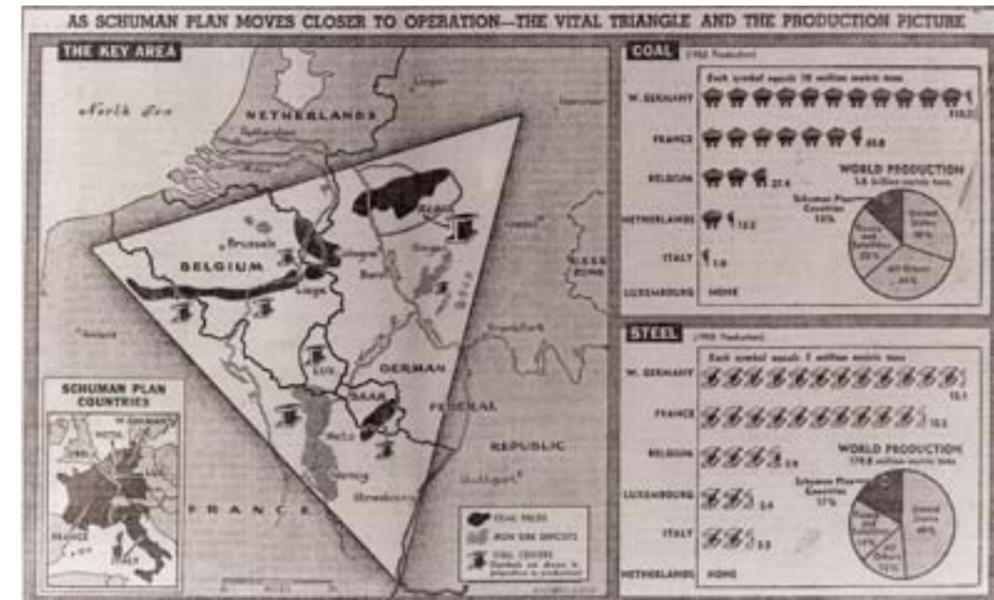
Plakat zur Präsentation der EGKS und ihrer Organe



DIE „SCHUMAN-BOMBE“ VOM 9. MAI 1950

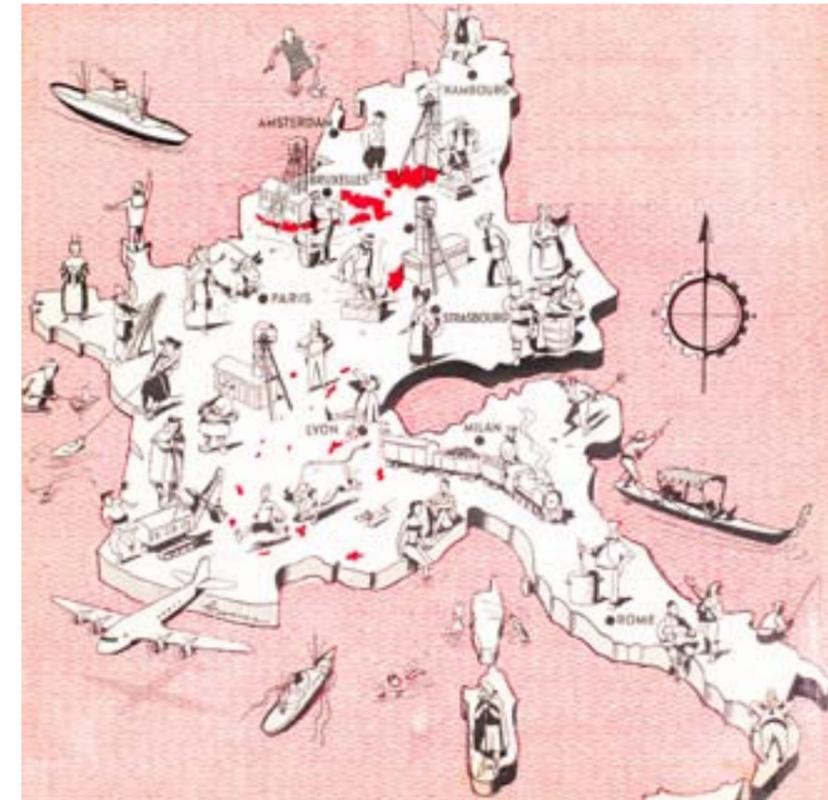
Mit seiner revolutionären Erklärung vom 9. Mai 1950 möchte Schuman eine Schockwelle auslösen, um den Prozess der europäischen Integration in Gang zu setzen. Bei den Regierungen, in Wirtschaftskreisen und bei den Gewerkschaften schlägt die Bekanntgabe des französischen Vorschlags ein wie eine Bombe. Der Schock ist auch deshalb so groß, weil die Nachricht völlig überraschend kommt. Gleichzeitig ist es ein Sprung ins Ungewisse. Die Schuman-Erklärung wurde im Geheimen ausgearbeitet und sollte einen psychologischen Ruck auslösen, um in der Folge die öffentliche Meinung zu mobilisieren und die Regierungen zu einer Einigung zu drängen.





The New York Times, 25.03.1951 © NYTimes

Karte des Industriedreiecks, in dem sich Bergbau- und Stahlindustrie in der Europäischen Gemeinschaft konzentrieren



Mineurs de France, 01.02.1953 © All Rights Reserved

Für viele europäische Bürgerinnen und Bürger verheißt die EGKS ein Europa ohne Grenzen.

POLITISCHE UNTERSTÜTZUNG

Da Schuman davon überzeugt ist, dass das Projekt von Monnet der richtige Weg ist, beschließt er, die politische Verantwortung dafür zu übernehmen. Es wird mit größter Diskretion vorgegangen, um zu verhindern, dass das Projekt durch Druck aus Wirtschaftskreisen, Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien oder eine schwerfällige Verwaltung blockiert wird. Schuman bezieht das französische Parlament nicht in die Vorbereitungen auf diplomatischer Ebene ein, weil er die Auswirkungen einer verfrühten öffentlichen Debatte fürchtet. Nachdem der deutsche Kanzler Konrad Adenauer ihm schließlich seine Unterstützung zugesichert hat, kann Schuman endlich die französische Regierung informieren. Damit ist alles für die öffentliche Bekanntgabe seines Plans bereit.





Keystone/Eyedea Presse/Photo News

Robert Schuman, französischer Außenminister von 1948 bis 1953





— « Ah ! si vous connaissiez mon poo-oo-oo-ool ! »

© Sennep/ADAGP, Paris, 2020

„Ach, kennten Sie doch nur meinen süßen, kleinen Stahlpool!“

Auf einem Lied von Maurice Chevalier beruhende Karikatur von Sennep zum Einsatz Robert Schumans für den Kohle- und Stahlpool (gemeinsamer Markt)





„Träumerei“ von Robert Schuman

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 22.06.1950 © Felix Mussil

„Träumerei“ von Robert Schuman“

Karikatur von Felix Mussil zu den Hoffnungen des französischen Außenministers



DIE PRESSEKONFERENZ

Am 9. Mai 1950 wird der Uhrensaal des Außenministeriums am Quai d'Orsay als Presseraum gestaltet. Um 18 Uhr verliest Schuman seine Rede, die er neun Mal umgeschrieben hatte. Da sie erst in letzter Minute informiert worden waren, sind nur sehr wenige Journalisten anwesend. Kein Fotograf wohnt der Veranstaltung bei. Auch Radio und Fernsehen sind nicht vertreten. Aus diesem Grund war Schuman gezwungen, seine Erklärung erneut aufzunehmen, um sie für die Nachwelt zu erhalten ...



Le 6 Mai 1950

Le projet -
L'Union Européenne
à l'initiative de Schuman
Le 6 Mai 1950

La paix mondiale ne saurait être sauvegardée sans des efforts créateurs à la mesure des dangers qui la menacent.

La contribution qu'une Europe organisée et vivante peut apporter à la civilisation est indispensable au maintien des relations pacifiques. En se faisant depuis plus de 20 ans le champion d'une Europe unie, la France a toujours eu pour objet essentiel de servir la paix. L'Europe n'a pas été faite, nous avons eu la guerre.

L'Europe ne se fera pas d'un coup, ni dans une construction d'ensemble : elle se fera par des réalisations concrètes créant d'abord une solidarité de fait. Le rassemblement des nations européennes exige que l'opposition séculaire de la France et de l'Allemagne soit éliminée : l'action entreprise doit toucher au premier chef la France et l'Allemagne.

Dans ce but, le Gouvernement Français propose de porter immédiatement l'action sur un point limité mais décisif :

Le Gouvernement Français propose de placer l'ensemble de la production franco-allemande de charbon et d'acier, sous une Haute Autorité commune, dans une organisation ouverte à la participation des autres pays d'Europe.

La mise en commun des productions de charbon et d'acier assurera immédiatement l'établissement de bases communes de développement économique, première étape de la fédération européenne, et changera le destin de ces régions longtemps vouées à la fabrication des armes de guerre dont elles ont été les plus constantes victimes.

© Fondation Jean Monnet pour l'Europe - Lausanne

Letzte Fassung des Textes (mit Datum vom 6. Mai 1950) der Schuman-Erklärung



La solidarité de production qui sera ainsi nouée manifestera que toute guerre entre la France et l'Allemagne devient non seulement impensable, mais matériellement impossible. L'établissement de cette unité puissante de production ouverte à tous les pays qui voudront y participer, aboutissant à fournir à tous les pays qu'elle rassemblera les éléments fondamentaux de la production industrielle aux mêmes conditions, jettera les fondements réels de leur unification économique.

Cette production sera offerte à l'ensemble du monde sans distinction ni exclusion, pour participer au relèvement du niveau de vie et au développement des œuvres de paix.

Ainsi sera réalisée aisément et rapidement la fusion d'intérêts indispensable à l'établissement d'une communauté économique et introduit le ferment d'une communauté plus large et plus profonde entre des pays longtemps opposés par des divisions sanglantes.

Par la mise en commun de productions de base et l'institution d'une Haute Autorité nouvelle, dont les décisions lieront la France, l'Allemagne, et les pays qui y adhéreront, cette proposition réalisera les premières assises concrètes d'une Fédération européenne indispensable à la préservation de la paix.

. * .

Pour poursuivre la réalisation des objectifs ainsi définis, le Gouvernement Français est prêt à ouvrir des négociations sur les bases suivantes :



La mission impartie à la Haute Autorité commune sera d'assurer dans les délais les plus rapides : la modernisation de la production et l'amélioration de sa qualité; la fourniture à des conditions identiques du charbon et de l'acier sur le marché français et sur le marché allemand, ainsi que sur ceux des pays adhérents; le développement de l'exportation commune vers les autres pays; l'égalisation dans le progrès des conditions de vie de la main d'œuvre de ces industries.

Pour atteindre ces objectifs à partir des conditions très disparates dans lesquelles sont placées actuellement les productions des pays adhérents, à titre transitoire certaines dispositions devront ^{être} mises en œuvre, comportant l'application d'un plan de production et d'investissements, l'institution de mécanismes de régulation des prix, la création d'un fonds de reconversion facilitant la rationalisation de la production. La circulation du charbon et de l'acier entre les pays adhérents sera immédiatement affranchie de tout droit de douane, et ne pourra être affectée par des tarifs de transport différentiels. Progressivement se dégageront les conditions assurant spontanément la répartition la plus rationnelle de la production au niveau de productivité le plus élevé.

A l'opposé d'un cartel international tendant à la répartition et à l'exploitation des marchés nationaux par des pratiques restrictives et le maintien de profits élevés, l'organisation projetée assurera la fusion des marchés et l'expansion de la production.

Les principes et les engagements essentiels ci-dessus définis



feront l'objet d'un traité signé entre les Etats. Les négociations indispensables pour préciser les mesures d'application seront poursuivies avec l'assistance d'un arbitre désigné d'un commun accord ; celui-ci aura charge de veiller à ce que les accords soient conformes aux principes et, en cas d'opposition irréductible, fixera la solution qui sera adoptée. La Haute Autorité commune chargée du fonctionnement de tout le régime sera composée de personnalités indépendantes désignées sur une base paritaire par les Gouvernements; un Président sera choisi d'un commun accord par les Gouvernements; ses décisions seront exécutoires en France, en Allemagne et dans les autres pays adhérents. Des dispositions appropriées assureront les voies de recours nécessaires contre les décisions de la Haute Autorité. Un représentant des Nations Unies auprès de cette Autorité sera chargé de faire deux fois par an un rapport public à l'O.S.U. rendant compte du fonctionnement de l'organisme nouveau notamment en ce qui concerne la sauvegarde de ses fins pacifiques.

L'institution de la Haute Autorité ne préjuge en rien du régime de propriété des entreprises. Dans l'exercice de sa mission, la Haute Autorité commune tiendra compte des pouvoirs conférés à l'Autorité internationale de la Ruhr et des obligations de toute nature imposées à l'Allemagne, tant que celles-ci subsisteront.





© European Union, 2020

Am 9. Mai 1950 gibt Robert Schuman im Uhrensaal des Außenministeriums am Quai d'Orsay in Paris seine Erklärung ab.



DIE REAKTIONEN AUF DIE SCHUMAN-ERKLÄRUNG

Die Reaktionen auf die Schuman-Erklärung fallen unterschiedlich aus. Sceptiker sehen darin ein neues Bündnis der Hüttenbesitzer, während sie für Kommunisten ein erster Schritt hin zu einer Kriegserklärung gegen den Sowjetblock ist. Im Großen und Ganzen reagiert die Öffentlichkeit jedoch positiv auf die Schuman-Erklärung, obwohl es für sie schwierig ist, die ganze Tragweite dieser Erklärung zu erfassen. Auf diplomatischer Ebene und trotz der technischen Schwierigkeiten wollen die angesprochenen europäischen Länder den Prozess der europäischen Integration nicht nur von außen beobachten, ohne daran mitzuwirken.





© Private Coll. All Rights Reserved

Plakat, mit dem die Unterstützung für die europäische Einheit und den Schuman-Plan zum Ausdruck gebracht wird





Daily Herald, 10.05.1950 © Daily Herald

Schlagzeilen europäischer Zeitungen zur Schuman-Erklärung



20^e EDITION N° 211
17 ANS
MERCREDI 10 MAI 1950

Le Républicain

EST-JOURNAL Lorrain

GRAND REGIONAL D'INFORMATION
MÉTÉO. 17, rue de la République
NANCY. 17, rue de la République

Vient de paraître
REVUE NATIONALE DE LA CHASSE
Mai 1950

Un PROJET RÉVOLUTIONNAIRE POUR L'AVENIR DE L'UNION EUROPÉENNE

La France propose par la voix de M. SCHUMAN:

La production franco-allemande DE CHARBON ET D'ACIER placée sous une autorité commune

à laquelle d'autres pays européens pourront adhérer

LE GOUVERNEMENT DE BONN recommande l'entrée de l'Allemagne-Ouest au Conseil de l'Europe

Le prix du lait va baisser
2 fr. par litre à Paris

ACHESON et BEVIN ont surtout parlé hier de l'ALLEMAGNE

L'Assemblée a étudié le « cas Joliot-Curie » et renvoyé les interpellations à la suite

La princesse ELIZABETH en panne à Nice à bord de « Regatta »

Une fiscalité absurde et le manque de billets menacent le relèvement français

Une idée qui fait son chemin: «le pool»

LES JAPONAIS continuent la guerre sur le Sol

LE TROISIÈME BARRAGE L'ORNON A L'É. A. L. DE 9 PETITS GROUPES

BOUCHARD GRAND MARQUE






Le Républicain lorrain, 10.05.1950 © Le Républicain lorrain

Mardi, 13 mai 1950 - 7 pages - N° 10 - Abonnement - Prix 10 francs

Le Patriote Mosellan

FORTE PAROLE ET DEFENSEUR DE LA POPULATION LORRAINE

Bâtiment principal dans le centre-ville - 40010 STRASBOURG - 1er et 2e étages de l'immeuble
Rue de l'Indépendance - 10 - 67000 STRASBOURG - Téléphone 10-10 - 10-11 - 10-12 - 10-13 - 10-14 - 10-15 - 10-16 - 10-17 - 10-18 - 10-19 - 10-20 - 10-21 - 10-22 - 10-23 - 10-24 - 10-25 - 10-26 - 10-27 - 10-28 - 10-29 - 10-30 - 10-31 - 10-32 - 10-33 - 10-34 - 10-35 - 10-36 - 10-37 - 10-38 - 10-39 - 10-40 - 10-41 - 10-42 - 10-43 - 10-44 - 10-45 - 10-46 - 10-47 - 10-48 - 10-49 - 10-50 - 10-51 - 10-52 - 10-53 - 10-54 - 10-55 - 10-56 - 10-57 - 10-58 - 10-59 - 10-60 - 10-61 - 10-62 - 10-63 - 10-64 - 10-65 - 10-66 - 10-67 - 10-68 - 10-69 - 10-70 - 10-71 - 10-72 - 10-73 - 10-74 - 10-75 - 10-76 - 10-77 - 10-78 - 10-79 - 10-80 - 10-81 - 10-82 - 10-83 - 10-84 - 10-85 - 10-86 - 10-87 - 10-88 - 10-89 - 10-90 - 10-91 - 10-92 - 10-93 - 10-94 - 10-95 - 10-96 - 10-97 - 10-98 - 10-99 - 10-100

Après la proposition Schuman

La «Rheinische Post» déclare :

↓

LA ROUTE DE STRASBOURG NOUS EST OUVERTE



Le Patriote Mosellan

FORTE PAROLE ET DEFENSEUR DE LA POPULATION LORRAINE

Défendez vos enfants!



MAMANS!
ARRÊTEZ VOS ENFANTS DE VOIR LE DRAPEAU NOIR!

Une seule bombe raserait Metz

Ensemble d'effort pour collecter de nouveaux milliers de signatures au bas de l'appel de Stockholm

En deux heures, 200 signatures sont recueillies dans Conze devant par la guerre

Les F.F.L.-F.T.F. de la Moselle sont pour l'Appel de Stockholm et contre la politique de guerre à l'U.N.S.S.

Les assurés sociaux sauront reconnaître leurs défenseurs

Le 8 Juin ils voteront C.G.T.

L'abbé Pierre démissionne du M.R.P.

Voilà 500 Frs pour lutter contre le mensonge

vous dit un vieux travailleur de Conze

Attention!



«Vous n'avez pas le droit de parler en notre nom, MM. Spitz & C.»

Les derniers animaux les peus des patriotes



Le Patriote mosellan, 13.05.1950 © All Rights Reserved

Des fascistes en déroute à Versailles

L'Humanité

ORGANE CENTRAL DU PARTI COMMUNISTE FRANÇAIS

Les dockers d'Auckland refusent de charger des armes et des troupes pour quelque tentative de guerre que ce soit

Nouvelle trahison, nouveau pas vers la guerre

Exécutant les ordres apportés par Acheson
SCHUMAN propose la fusion de nos mines et aciéries avec celles de l'Allemagne de l'Ouest
sous l'autorité de fait des Krupp et des Thyssen

Le Conseil général de l'Indre a adopté à l'unanimité l'appel pour l'interdiction de l'arme atomique

Le Conseil général de l'Indre, réuni hier à la salle de la Préfecture, a adopté à l'unanimité un appel pour l'interdiction de l'arme atomique.



Le satyre de S-Denis a peur des femmes qui errent

Le satyre de S-Denis a peur des femmes qui errent

La révocation de Joliot Curie illustre votre politique de prostitution nationale

Le gouvernement s'efforce de démolir l'œuvre de Joliot Curie, illustre votre politique de prostitution nationale, déclare Roger Garaudy.

Perspective de hausses en cascade

PAIN, MÉTRO, GAZ ÉLECTRICITÉ
La perspective de hausses en cascade pour le pain, le métro, le gaz, l'électricité...

La Commission d'enquête sur les chéquards a poursuivi, hier, ses travaux

La Commission d'enquête sur les chéquards a poursuivi, hier, ses travaux.



Cet immense chantier sera (samedi) la Foire de Paris

Cet immense chantier sera (samedi) la Foire de Paris



Waldeck ROCHET POURTALET et MASSON

Waldeck ROCHET POURTALET et MASSON

La France vendue pour la guerre

La France vendue pour la guerre

La souscription pour la presse démocratique

La souscription pour la presse démocratique

De Brest à Tulle

De Brest à Tulle

Qui se ressemble...

Qui se ressemble... s'assemble

L'Humanité, 10.05.1950 © L'Humanité



Bonner Rundschau

Ausgabe der Kölnischen Rundschau für die Bundeshauptstadt

Verleger: Köln 1928 — Bonner Verlagsanstalt — Bonn-Rhein-Süd — Postfach 1000
Köln (No. 1928) — Bonn-Rhein-Süd (No. 1928) — Bonn-Rhein-Süd (No. 1928) — Bonn-Rhein-Süd (No. 1928)

Nummer 228 — Jahrgang 5 Mittwoch, den 10. Mai 1950 Verkaufpreis 15 Pfennig

Adenauers Gedanke einer Wirtschaftsunion schlug Wurzeln

Eine Sensation aus Frankreich

Gemeinsamer Wirtschaftsplan für die deutsche und französische Kohle- und Stahlindustrie — „Der erste Schritt“

Ein französischer Kohle- und Stahlindustrieller, der sich in den letzten Jahren in Deutschland aufgehalten hat, hat die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion für die deutsche und französische Kohle- und Stahlindustrie geäußert.



Auf der rechten Seite ist ein kleinerer Artikel über die Eisenbahn zu sehen.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion für die deutsche und französische Kohle- und Stahlindustrie ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Ohne Deutschland besteht Europa nicht

Frankreich ist nicht in der Lage, die wirtschaftliche Entwicklung Europas zu gewährleisten, wenn Deutschland nicht einbezogen wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Ein revolutionärer Vorschlag

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Agheson verhandelte bereits mit Bevin

Die Verhandlungen über die deutsche und französische Kohle- und Stahlindustrie sind im Gange.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Die wirtschaftliche Entwicklung Europas ist ein gemeinsames Anliegen, das nur durch die Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden kann.

Die Idee einer gemeinsamen Wirtschaftsunion ist ein wichtiger Schritt zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten beider Länder.

Bonner Rundschau, 10.05.1950 © Kölnische Rundschau



WAS BEIM SCHUMAN-PLAN AUF DEM SPIEL STAND

Sehr rasch nehmen Frankreich, Deutschland, Italien und die drei Benelux-Länder Verhandlungen auf, um einen Vertrag auszuarbeiten. In institutioneller Hinsicht fürchten die Benelux-Länder, von einem deutsch-französischen Kern dominiert zu werden. Sie fordern daher eine wirklich unabhängige Hohe Behörde. In Wirtschaftskreisen befürchtet man eine Form von Dirigismus. Die wirtschaftlichen und technischen Schwierigkeiten beziehen sich vor allem auf die Dekartellierung der Schwerindustrie an der Ruhr. Außerdem werden politische Fragen geregelt, etwa die Zusammensetzung der Hohen Behörde der EGKS.





© Private Coll. All Rights Reserved

Schulplakat zur Veranschaulichung des wirtschaftlichen Stellenwerts und der institutionellen Struktur der EGKS





© European Union, 2020

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Bergbau immer noch Teil des Rückgrats der europäischen Wirtschaft.





Europe rationnelle. — Je rapproche le charbon de l'acier, le café du lait, le vin du zinc, le sucre de l'orge...

Le Figaro, 14.12.1951 © Sennep/ADAGP, Paris, 2020

„Ein rationelles Europa – Ich bringe die Kohle näher an den Stahl, den Kaffee näher zur Milch, den Wein näher zum Glas, den Zucker näher zur Gerste ...“

Karikatur von Sennep zu den Plänen für die wirtschaftliche Neuordnung Europas





© European Union, 2020

Die europäische Stahlindustrie ist in der Nachkriegszeit eine Quelle des Wohlstands, gleichzeitig jedoch ein potenzieller Katalysator eines Kriegsausbruchs.



DIE VERHANDLUNGEN ÜBER DEN EGKS-VERTRAG

Schuman ist entschlossen, rasch zu handeln, um den Enthusiasmus auszunutzen, den seine Erklärung vom 9. Mai ausgelöst hat. Er organisiert in Paris eine Konferenz, auf der sein innovatives Projekt in klare, präzise Texte gegossen werden soll. Von Anfang an besteht Schuman darauf, dass es eine gemeinsame supranationale Behörde geben muss, die den gemeinsamen Markt führt. Das Vereinigte Königreich lehnt die Supranationalität ab und entscheidet sich dafür, sich nicht einzubringen.





© European Union, 2020

20. Juni 1950: Robert Schuman und Jean Monnet führen bei der Eröffnungssitzung der Regierungskonferenz über den Schuman-Plan in Paris gemeinsam den Vorsitz.





New York Herald Tribune, 12.06.1950 © NYHT

Karikatur zu der Entscheidung des Vereinigten Königreichs, sich nicht an dem geplanten Kohle- und Stahlpool zu beteiligen





© European Union, 2020

12. April 1951: Die Außenminister der Sechs treffen in Paris zusammen, um den Entwurf des Vertrags zur Gründung der EGKS in die endgültige Fassung zu bringen.



MULTILATERALE VERHANDLUNGEN

Am 20. Juni 1950 nehmen die Vertreter der sechs Gründerstaaten in Paris die Verhandlungen über den Schuman-Plan auf. Die Benelux-Staaten sind einer unabhängigen Hohen Behörde gegenüber aufgeschlossen, fordern im Gegenzug allerdings die Schaffung eines zwischenstaatlichen Organs, des besonderen Ministerrats. Es wird eine gemeinsame Versammlung eingerichtet. Im Hinblick auf die Beilegung von Streitigkeiten wird auch die Schaffung eines Gerichtshofs geplant. In wirtschaftlicher Hinsicht versuchen die Verhandlungsführer, der Gemeinschaft die Mittel zur Verfügung zu stellen, die erforderlich sind, um die Dekartellierung der deutschen Schwerindustrie zu gewährleisten und den Bergbau und die Stahlproduktion zu organisieren. Der Vertrag zur Gründung der EGKS wird am 19. März 1951 von den sechs Delegationen paraphiert.





© European Union, 2020

19. März 1951: Die Vertreter der Sechs paraphieren im Außenministerium am Quai d'Orsay den Text des Vertrags zur Gründung der EGKS.





Le Franc-Tireur, 05.06.1950 © Le Franc-Tireur

*Karikatur von Curry zur Weigerung des Vereinigten Königreichs,
an den Verhandlungen über den Schuman-Plan teilzunehmen*





© Private Coll. All Rights Reserved

Plakat zur Veranschaulichung des Willens der Sechs, den Weg der europäischen Einigung gemeinsam zu beschreiten



DIE UNTERZEICHNUNG DES EGKS-VERTRAGS

Am 18. April 1951 wird in Paris der EGKS-Vertrag von Robert Schuman für Frankreich, Konrad Adenauer für die BRD, Paul van Zeeland und Joseph Meurice für Belgien, Graf Carlo Sforza für Italien, Joseph Bech für Luxemburg und Dirk Stikker und Jan Van den Brink für die Niederlande unterzeichnet und mit Siegel versehen. In der Präambel des Vertrags werden umfassende Teile der Erklärung vom 9. Mai aufgegriffen. Der Vertrag wurde für eine Laufzeit von 50 Jahren geschlossen; er ist nüchtern und präzise. Bei diesem diplomatischen Erfolg spielt Schuman eine entscheidende Rolle, was ihn zu einem „Vater Europas“ macht.





© European Union, 2020

18. April 1951: Robert Schuman unterzeichnet für Frankreich den Vertrag zur Gründung der EGKS.





© Archives du Ministère de l'Europe et des Affaires étrangères - La Courneuve

Mit Siegel versehene Unterschriften im Vertrag von Paris zur Gründung der EGKS





© European Union, 2020

18. April 1951: Die Vertreter der Sechs begrüßen die Unterzeichnung des Vertrags zur Gründung der EGKS in Paris.



DIE RATIFIZIERUNG DES EGKS-VERTRAGS

Die Ratifizierung des EGKS-Vertrags geht in den sechs Ländern ohne größere Probleme vonstatten. Nur die Kommunisten stehen dem Schuman-Plan sehr ablehnend gegenüber: Sie werfen ihm vor, ein kriegstreiberisches, imperialistisches Instrument zu sein, das gegen die sozialen Interessen der Arbeitnehmer gerichtet ist. Am schwierigsten gestaltet sich die Ratifizierung in Frankreich: Die kommunistischen Abgeordneten wehren sich gegen die Vorstellung einer europäischen Gemeinschaft, die in ihren Augen der Sowjetunion feindlich gegenübersteht, und die Gaullisten prangern die Supranationalität der Hohen Behörde an. Dennoch kann der Ratifizierungsprozess im Sommer 1952 abgeschlossen werden.

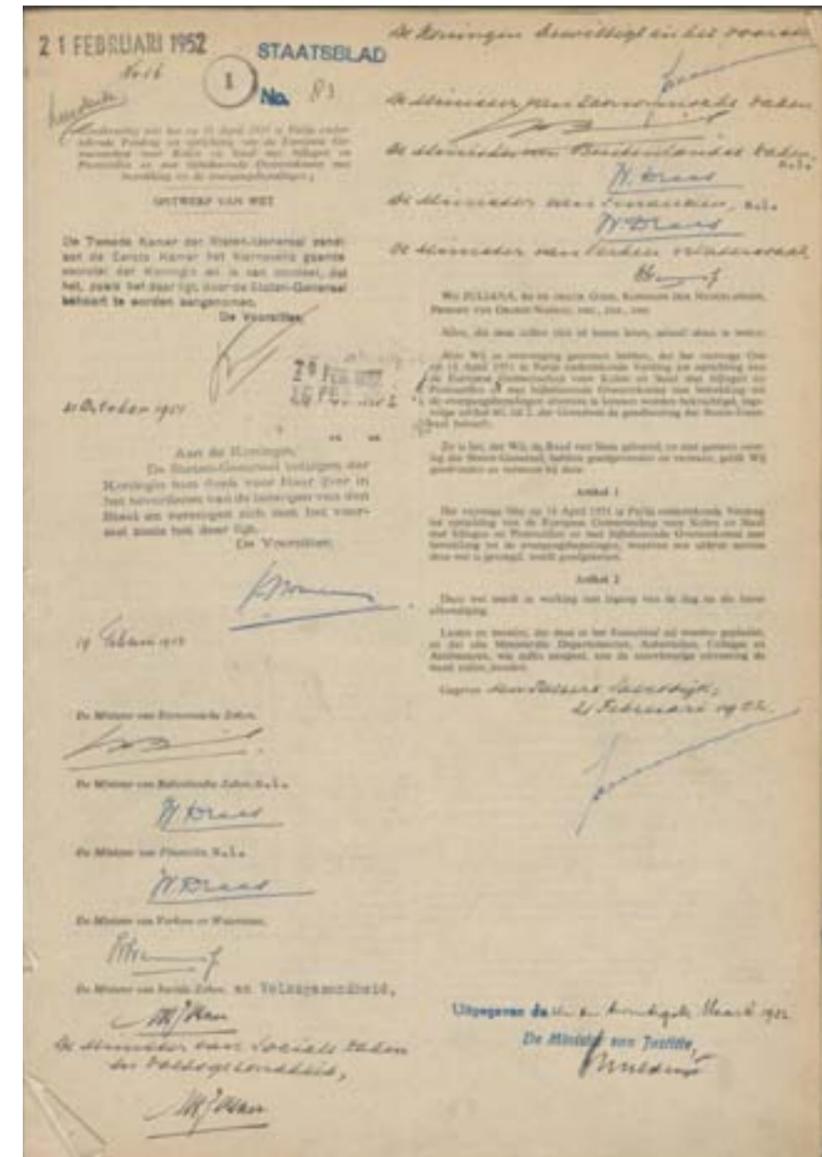




© Private Coll. All Rights Reserved

Plakat zur Veranschaulichung der Zusammenarbeit der Sechs beim Aufbau eines freien, geeinten Europas





© Nationaal Archief, Den Haag

Dokument zur Ratifizierung des Vertrags von Paris zur Gründung der EGKS durch die Niederlande

DAS INKRAFTTRETEN DES EGKS-VERTRAGS

Durch den Vertrag werden folgende Einrichtungen geschaffen: eine Hohe Behörde, der ein Beratender Ausschuss, eine gemeinsame Versammlung, ein Gerichtshof und ein besonderer Ministerrat zur Seite stehen. Nach der Unterzeichnung des Vertrags müssen die sechs Gründerstaaten die praktischen Fragen im Zusammenhang mit dem Sitz der Einrichtungen klären. Da keine endgültige Einigung erzielt wird, nimmt Luxemburg die Hohe Behörde, den Rat und den Gerichtshof auf, und als Sitz der gemeinsamen Versammlung wird Straßburg festgelegt. Der EGKS-Vertrag, der am 25. Juli 1952, knapp sieben Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, in Kraft tritt, gibt die Grundlinien der heutigen Europäischen Union vor.





© Private Coll. All Rights Reserved

Broschüre für die Ansiedlung der Organe der EGKS in Luxemburg





© European Union, 2020

Am 30. Dezember 1952 wird – in vier Sprachen – zum ersten Mal das Amtsblatt der EGKS veröffentlicht.





© European Union, 2020

Am 2. Mai 1956 wird der gemeinsame europäische Markt für Kohle und Eisenerz symbolisch geöffnet.



ROBERT SCHUMAN, ERSTER PRÄSIDENT DER EUROPÄISCHEN PARLAMENTARISCHEN VERSAMMLUNG

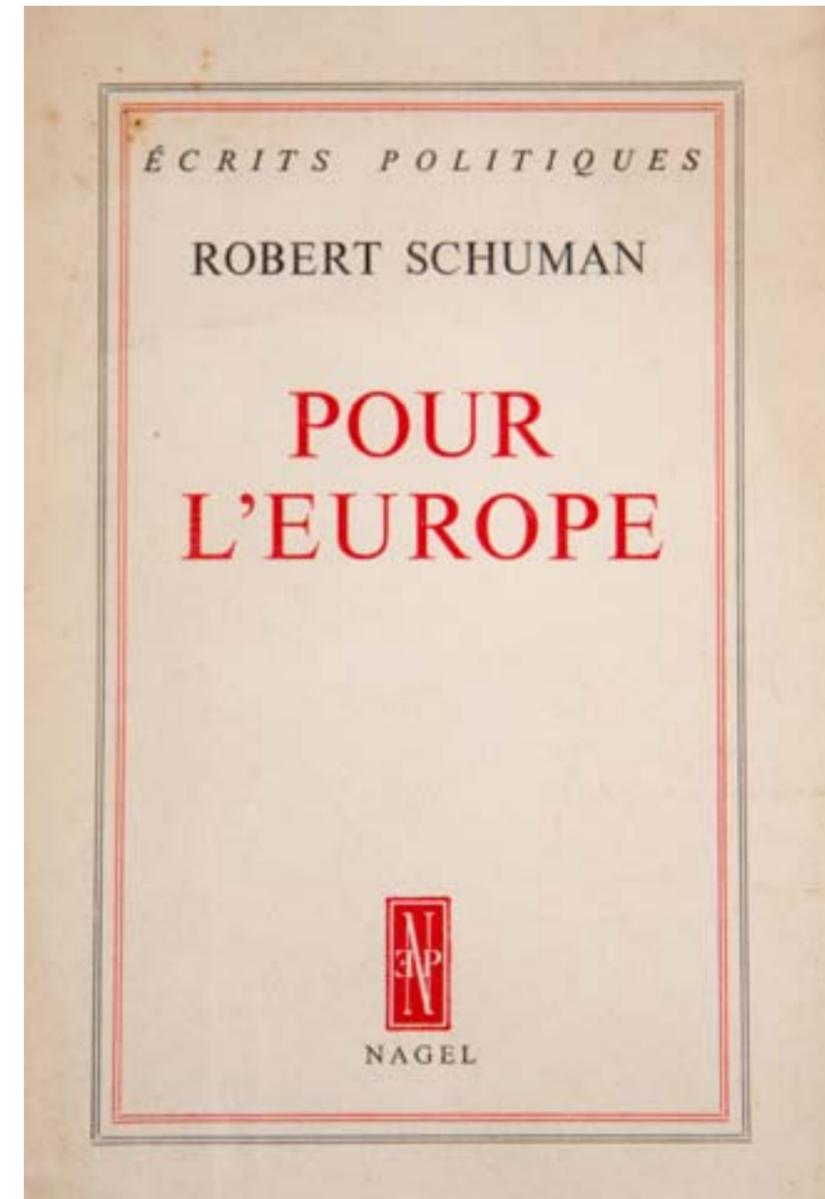
Robert Schuman wird am 19. März 1958 zum ersten Präsidenten der Europäischen Parlamentarischen Versammlung (EPV) gewählt; er hat dieses Amt bis März 1960 inne. Die Befugnisse der Versammlung sind zwar begrenzt, doch liegt sie Schuman sehr am Herzen, weil sie die politische Einrichtung par excellence ist: Sie ist ein demokratisches Organ, das die Völker vertritt, sie überwacht die Exekutivgewalten, und sie ist eine einende Kraft zwischen den europäischen Gemeinschaften. Am 10. Mai 1960, anlässlich des 10. Jahrestags der Schuman-Erklärung, ehrt die EPV ihren ehemaligen Präsidenten und nimmt durch Zuruf eine EntschlieÙung an, in der sie erklärt, dass Schuman sich „um Europa verdient gemacht“ hat.





© European Union, 2020

Am 10. Mai 1960 nimmt die Europäische Parlamentarische Versammlung eine Entschließung an, in der sie erklärt, dass Robert Schuman sich „um Europa verdient gemacht“ hat.



© Private Coll. All Rights Reserved

Für Europa – eine Art europäisches Testament – wurde von Robert Schuman in einer späten Phase seines Lebens verfasst und wenige Tage nach seinem Tod veröffentlicht.





© European Union, 2020

Gedenktafel am Eingang des Schuman-Gebäudes in Luxemburg



STRASSBURG, EINE EUROPÄISCHE BERUFUNG

Straßburgs europäische Bestimmung reicht weit zurück – sie ist geografisch und historisch bedingt. Das Schicksal der Stadt, die an der Schnittstelle zwischen germanischer und romanischer Welt liegt und häufig zum Schauplatz von Rivalitäten zwischen Frankreich und Deutschland wurde, ist mit dem Schicksal Europas verknüpft. Seit 1919 ist Straßburg Sitz der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt; nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt zum Symbol der deutsch-französischen Aussöhnung und des Friedens. Aus diesem Grund wurde Straßburg 1949 als Sitz des Europarates auserkoren, dessen Ziel in der Konsolidierung der pluralistischen Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte besteht. Die europäische Bestimmung der Stadt wurde 1952 noch gefestigt, als sie zum Sitz der Gemeinsamen Versammlung der EGKS wurde, aus der zunächst die Europäische Parlamentarische Versammlung und später das Europäische Parlament hervorgingen, das jedes Jahr seine zwölf Plenartagungen in Straßburg abhält.





© European Union, 2020

Von 1952 bis 1957 hält die Gemeinsame Versammlung der EGKS ihre Plenartagungen im Plenarsaal des Europahauses in Straßburg ab.





© Private Coll. All Rights Reserved

*Plakat zur Veranschaulichung der europäischen Bestimmung Straßburgs
und seiner jährlichen Handelsmesse*





© European Union, 2020

Durch den Bau eines neuen Gebäudes für die Mitglieder des Europäischen Parlaments (IPE) Ende der 1970er-Jahre soll das Europäische Parlament noch stärker in Straßburg verankert werden.





© Private Coll. All Rights Reserved

1957 von den Kommunalbehörden veröffentlichte Broschüre, in der sich die Behörden dafür einsetzen, dass die Dienststellen der Europäischen Parlamentarischen Versammlung in Straßburg angesiedelt werden



DIE AUSSTELLUNG MIT DEM TITEL
„DER 70. JAHRESTAG DER SCHUMAN-ERKLÄRUNG. 9. MAI 1950“

WURDE GEMEINSAM VOM REFERAT ARCHIV, VON DER DIREKTION BIBLIOTHEK
UND WISSENSDIENSTE UND VOM VERBINDUNGSBÜRO IN STRASSBURG ORGANISIERT.

DIE AUSSTELLUNG WURDE DURCH DIE UNTERSTÜTZUNG DER DIENSTSTELLEN
DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ERMÖGLICHT.

HIER SIND INSBESONDERE ZU NENNEN:

GENERALSEKRETARIAT

GENERALDIREKTION WISSENSCHAFTLICHER DIENST

GENERALDIREKTION KOMMUNIKATION

GENERALDIREKTION INFRASTRUKTUREN UND LOGISTIK

GENERALDIREKTION ÜBERSETZUNG

GENERALDIREKTION INNOVATION UND TECHNOLOGISCHE UNTERSTÜTZUNG



